



Nachdem ich nun schon zweimal mit Frank Schäfer recht erfolgreich bei den „Ruhrblitzen“ in Bochum unterwegs gewesen bin, zögerte ich auch nicht lange, als mein Navigator mich fragte, ob ich nicht mal Lust hätte eine Rallye mit ihm in Herford zu fahren. „Da gibt es die Linnenbauer Oldtimerfahrt mit mehreren Lichtschranken-Prüfungen und es sind ziemlich anspruchsvolle Orientierungsaufgaben zu lösen,“ lautete seine Zusatzinformation.

Klar wollte ich, aber mit dem Fiat ungern so weit fahren... Genannt wurde dann mit Franks Porsche und wir trafen uns schon früh am Morgen in Münster. Da war ich schon eine Stunde unterwegs... In Herford angekommen staunte ich nicht schlecht über die Konkurrenz in der sportlichen Wertung. Alles was Rang und Namen hat, war zugegen. Auch für Frank war „Sportlich“ Neuland, da er bisher immer in der „einfacheren“ Touri Wertung gefahren ist.

Mein Resümee dieser wirklich gut gemachten Veranstaltung in ausgesprochen schöner Landschaft:

Freundliche Leute überall, sehr klare Fahrtunterlagen mit guten Karten und einige „trickreiche“ Aufgaben, wie z.B. die Chinesenetappe mit nicht vorhandenen „Inseln“ ☺. Sehr gute und schmackhafte Verpflegung am Start und in der Pause. Sogar ein Bier zum „Runterkommen“ im Ziel wurde angeboten. Was will man mehr?

Dass ich in einer Zeitprüfung das Kommando vom Beifahrersitz „so, jetzt rumdrehen“ etwas zu wörtlich genommen habe, ist meine eigene Dummheit! Da wollte ich doch glatt neben der Lichtschranke herfahren, um das Gelände zu verlassen. Doof! So einen „Black-out“ hatte ich noch nie! Nun ja, ich bin halt noch nicht so oft auf Zeitprüfungen unterwegs gewesen und muss das genaue Passieren der Zeitmessstellen ganz sicher noch üben! Sehr löblich fand ich das Verhalten der anderen Teilnehmer, die uns immer wieder vorbei gelassen haben, wenn wir in Zeitnot waren, selbst wenn es andere „Spezies“ gab, die u.a. mitten auf den Wegen angehalten haben, um sich zu orientieren...

Nicht so gut gefallen haben mir jedoch ein paar Sachen, die ich natürlich auch noch gerne loswerden möchte und als langjähriger Fahrleiter ganz sicher auch beurteilen kann:

Eine Auftakt WP, die es für Sportler in sich hatte und in meinen Augen ziemlich gefährlich abgesteckt war, weil viele fremde Fahrzeuge und Fußgänger dort unterwegs waren. Eine Zeitprüfung auf einem staubigen Schotterplatz abzustecken, ist in meinen Augen ein absolutes No-Go! Gleiches gilt für die vielen unbefestigten Straßenabschnitte. Muss man das den betagten und zum Teil teuren Fahrzeugen wirklich antun? Ich meine: ganz klar, nein! Auch wenn ich zugebe, dass es in „früheren“ Rallyezeiten immer viel Spaß gemacht hat, auf solchen Wegen unterwegs zu sein. Nur waren wir dann mit entsprechendem Material unterwegs und nicht mit teuren Oldtimer Raritäten! Auch führte die Strecke für meinen Geschmack ein wenig zu viel durch bebautes Gebiet und Tempo 30 Zonen mit sogenannten „Drempeln“. Das geht besser, bedarf aber sicher auch zusätzlicher Arbeit bezogen auf die Streckensuche. Ein weiteres No-Go war für mich die Zeitprüfung mit jeweils einer Lichtschranke vor und einer nach der Kreuzung. Selbst wenn die Zeiten für die Teilnehmer so

berechnet waren, dass man sich, wenn überhaupt, nur selten untereinander in die Quere kam, war der Ausflugsverkehr incl. Fußgängern und Radfahrern an dieser Stelle nicht beachtet worden. Sehr gefährlich in meinen Augen!

Ich hoffe, der Fahrleiter stellt diese Gefahren im nächsten Jahr ab. Ich freue mich trotzdem jetzt schon auf die nächste Linnenbauer Oldtimer Fahrt.

von Jochen Schnell

